

Warnung eines Drogen-Abhängigen

Helmstedt Ein Betroffener erklärte im JFBZ Gefahren von Sucht.

Von Kjell Schwarz

„Ich war 18 Monate im Knast, weil ich unter Drogen einen Menschen abgestochen habe.“

Die Schülergruppe, die sich anlässlich der Suchttage im Jugendfreizeit- und Bildungszentrum Helmstedt (JFBZ) eingefunden hat, folgt gespannt der Lebensgeschichte von Fermin Gamero, Teammitglied im Verein „Projekt Kaffeetwete“ und ehemaliger Drogenkonsument.

Gamero stammt aus schwierigen Verhältnissen in Spanien; dort sei es einfach gewesen, an Drogen zu gelangen. Irgendwann kam er nach Deutschland und saß dann, nach mehreren Vorfällen, mehrfach im Gefängnis.

„In deinem Pillenkopf merkst du nicht, was um dich herum passiert.“ Die Drogen, in seinem Fall in erster Linie verschreibungs-

pflichtiges Opium, würden helfen, Gefühle zu unterdrücken, wie etwa die Trauer nach einer Zurückweisung durch die Eltern, aber trotzdem nie wirklich Abhilfe schaffen.

Nach seinem Entzug und einhergehender Therapie trat er dem „Projekt Kaffeetwete“ bei, einem Verein von Diakonie und christlicher Lebenshilfe, der den Klienten, meist straffälligen Männern, in einer Einrichtung in Lehre die Möglichkeit der Therapie bietet – oft als letzte Alternative zur Gefängnisstrafe.

Eine Besserung setzt die Mitarbeit und den Willen der Betroffenen voraus. Wer die Therapie boykottiert, muss die Einrichtung verlassen. Für die meisten bedeutet das die Inhaftierung.

„Beim Entzug ist es wichtig, dass man mit den richtigen Menschen spricht. Man muss die unterdrückten Gefühle zulassen und

sich aussprechen – das geht nur mit Unterstützung.“

Gamero sieht lächelnd in die Runde der schockierten Jugendlichen. „Wenn ich nur einen von Euch erreichen konnte“, sagt er, „ist mein Ziel schon erreicht.“

■ DAS WEITERE PROGRAMM

Sexueller Missbrauch

Vortrag der Psychologin
Christine Köhler, heute 11 Uhr.

Essstörungen

Vortrag von Heilpraktikerin
Uta Schröder, Freitag 10 Uhr.

Die Plakatausstellung ist
bis Freitag von 9 bis 13 Uhr
und 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Führung nach Anmeldung
unter (0 53 51) 42 49 86.